

Anfrage Sager Urban und Mit. über die Auswirkungen des Ausbaus der Schuldienste in der Stadt Luzern

eröffnet am 3. Dezember 2024

Die Stadt Luzern hat Mitte November den Ausbau der Schulunterstützung beschlossen, um dem steigenden Bedarf an Logopädie, Psychomotorik und Schulsozialarbeit gerecht zu werden. Der Grosse Stadtrat hat am 14. November 2024 einen Sonderkredit von 13,4 Millionen Franken genehmigt, um zusätzliche Stellen zu schaffen und die Wartezeiten für Schüler und Schülerinnen zu verkürzen.

Die Nachfrage nach diesen Diensten ist in den letzten Jahren stark gestiegen, was zu langen Wartezeiten für die Betroffenen führt. Im Bereich der Logopädie mussten Schülerinnen und Schüler aufgrund von Personalmangel auf Therapieplätze warten oder wurden an freie Logopädinnen respektive Logopäden verwiesen. Im Bereich der Psychomotorik beträgt die Wartezeit für eine Abklärung zwei Monate und für einen Therapieplatz drei Monate. Diese Entwicklungen betreffen viele Gemeinden des Kantons Luzern. Die zuständigen Behörden äussern auch seit Längerem ihre Besorgnis.

Um die Wartezeiten zu überbrücken, sollen Fördergruppen eingerichtet werden, in denen die Kinder bereits vor Therapiebeginn spielerisch gefördert werden können. Die schulischen Unterstützungsmassnahmen sind nachweislich sehr wichtig, um Kinder und Jugendliche frühzeitig zu unterstützen und Leidenswege zu verhindern. Ein Ausbau ist entsprechend sinnvoll und nachhaltig, da er dazu beiträgt, dass Kinder sich in der Schule wohlfühlen, gerne lernen und zu verantwortungsbewussten Menschen heranwachsen.

Diesen Umstand hat das Postulat [P 1074](#) von Andy Schneider über die Überprüfung der Pensenschlüssel der Schuldienste aufgenommen und die Regierung dazu aufgefordert, die Pensenschlüssel der Schuldienste anzupassen. Der Regierungsrat war mit der Forderung einverstanden, und der Kantonsrat hat das Postulat am 6. Mai 2024 einstimmig als vollständig erheblich erklärt.

Vor diesem Hintergrund bitten wir den Regierungsrat um die Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Wie beurteilt der Regierungsrat die Situation in der Schulunterstützung an den Luzerner Schulen? Gibt es regionale Unterschiede? Wir bitten um eine detaillierte Einschätzung:
 - a. aller Bereiche der Schulunterstützung: Schulsozialarbeit, schulpsychologischer Dienst, Logopädie und Psychomotoriktherapie,
 - b. in Bezug auf Wartezeiten,
 - c. in Bezug auf die Stellenbesetzung.
2. Wie beurteilt der Regierungsrat die Auswirkungen der von der Stadt Luzern beschlossenen Massnahmen zum Ausbau der Schuldienste

- a. auf die Stadt Luzern,
 - b. auf umliegende Gemeinden der Agglomeration,
 - c. auf den ganzen Kanton Luzern?
3. Wie plant die Regierung die Umsetzung von [P 1074](#) zur Anpassung der Pensenschlüssel der Schuldienste in allen Luzerner Gemeinden? Bis wann ist mit einem konkreten Ergebnis zu rechnen?
 4. Mit dem geplanten Ausbau der Schulunterstützung in der Stadt Luzern wird die vom Regierungsrat stets gestützte und für unsere Gesellschaft zentrale Chancengerechtigkeit für alle Schülerinnen und Schüler im Kanton Luzern strapaziert. Während progressive Gemeinden wie die Stadt Luzern das Angebot auf eigene Kosten ausbauen, stehen andere Gemeinden oft auch aus finanziellen Gründen zurück.
 - a. Wie beurteilt die Regierung diese im Sinne der Chancengerechtigkeit problematische Entwicklung?
 5. Welche Massnahmen sieht die Regierung nebst der Umsetzung von [P 1074](#), um die Chancengerechtigkeit bei Angeboten der Schuldienste durch die Gemeinden auf Ebene Kanton zu stärken?

Sager Urban

Schneider Andy, Muff Sara, Fleischlin Priska, Pfäffli Andrea, Schuler Josef, Meier Anja, Budmiger Marcel, Engler Pia, Elmiger Elin, Brunner Simone, Galbraith Sofia, Pilotto Maria, Studhalter Irina